

**Bericht von der BAGWiWA-Jahrestagung 2015  
an der Christian-Albrechts-Universität Kiel  
4.3. – 6.3.2015**

Die Jahrestagung fand in der zur Universität gehörenden Kunsthalle sowie im GEOMAR-Forschungszentrum statt unter der Überschrift

**Wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere  
zwischen Bildungsauftrag und Markt: Chancen, Strategien, Risiken**

Es waren 38 Teilnehmer/innen registriert aus 23 Hochschulen/Einrichtungen. Aus Berlin waren die Berliner Akademie mit mir und die FU Berlin mit Felicitas Wlodyga vertreten.

Bei der Eröffnung begründete die Vorsitzende von BAGWiWA, Silvia Dabo-Cruz (Frankfurt/M.) kurz das gewählte Thema der Tagung. Michael Vesper (CAU Kiel) wies auf das 25jährige Jubiläum des Kontaktstudiums in Kiel hin.

Der erste Referent, Helmut Vogt (Universität Hamburg), gab zunächst einen Überblick über den Stand des „Studiums für Ältere an deutschen Hochschulen“ (Formen, Themenbereiche, Gebühren) und behandelte dann die einschlägigen internationalen Memoranden zum Bildungsauftrag (Europarat 1970 „Permanent Education“, UNESCO 1072 „Learning to be“, OECD 1973 „Recurrent Education“, Bologna-Konferenzen 1999,2001,2003, European Universities Charter on Lifelong Learning 2008) und schließlich die Mitwirkung von Seniorstudierenden in der Selbstverwaltung am Beispiel der Universität Hamburg.

Um das Eingehen auf Markt und Kundenbedürfnisse ging es dann im Vortrag von Prof.Dr.Petra Dickel (CAU Kiel, Wirtschaftswiss.) zum Thema „Innovation im Bildungssektor“. Gefordert seien unternehmerisches Verhalten und neue Ideen zum Marketing.

Es schloss sich eine Führung durch die Ausstellung „CAUboys- Kunst und Universität“ anlässlich des 350-jährigen Universitäts-Jubiläums an.

Am nächsten Tag stellte Frau Dr.Karen von Juterzenka (CAU Kiel) das Exzellenzcluster „The Future Ocean“ mit seinen Bemühungen um eine öffentlichkeits- und medienwirksame Wissenschaftspräsentation vor. Ältere werden gezielt weitergebildet („Einführung in Biologische Meereskunde“), um sie für die Mitwirkung an Feldforschungen zu gewinnen (citizen science).

In einer Posterpräsentation wurden dann interessante Beispiele Wissenschaftlicher Weiterbildung für Ältere vorgestellt:

Uni Hannover	5.Sommer-Uni 2014 in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung (16 Veranstaltungen zu Geisteswiss, 3 zu Naturwiss., 700 Teiln.)
Uni Mainz	Exkursionsprogramm zusammen mit anderem Bildungsträger
Uni Münster	Zertifikatsstudium zu Bürgerschaftlichem Engagement
Uni Oldenburg	Deutsch-Niederländische Kooperation in der Weiterbildung
Unis Magdeburg/Leipzig	Erhebungen zu intergenerationellem Lernen

Zwei Workshops behandelten

„Urheberrecht in der wissenschaftlichen Weiterbildung“, am Beispiel der

Online-Ringvorlesung, die von 13 Hochschulen gemeinsam betreut wird,  
„Konzeption für eine gemeinsame BAGWIWA-Informations- u.Datenplattform“

In der **Mitgliederversammlung der BAG WiWA am 5.3.15** stand die Neuwahl des Sprecher/innenrats an. Er wurde nach Änderung der Geschäftsordnung um eine Person erweitert. Ihm gehören jetzt an: S.Dabo-Cruz (Frankfurt) Th.Bertram (Hannover), K.Pauls (Hamburg), M.Vesper (Kiel) und (neu) K.Hein (Leipzig).  
Zum Punkt „Zukünftige Strategie und Aufgaben der BAGWIWA“ gab es eine Vorlage, die stichwortartig Positionen, Kooperationen, Netzwerke benannte. Es wurde verabredet, dass es im Herbst 2015 eine BAGWIWA-Tagung zum Selbstverständnis geben soll („Freundeskreis“ oder „Fachverband zur Interessenvertretung“).  
Die neue Online-Ringvorlesung, die jetzt an insgesamt 13 Hochschulstandorten mit Begleitveranstaltungen verbunden ist, hat das Thema „Unbehagen an Europa“.  
Die BAGWIWA wird mit einem Stand und mehreren Referenten am 11.Deutschen Seniorentag 2015 in Frankfurt/Main 2.-4.7.2015 vertreten sein und kann auch Flyer der BERLINER SOMMER-UNI verteilen. Ansonsten ist die bundesweite Vermarktung von bestimmten Angeboten wissenschaftlicher Weiterbildung weiter in Arbeit. Ich habe dafür erneut die BERLINER SOMMER-UNI angemeldet und auf unsere Zusammenarbeit mit DeutschlandRadio hingewiesen.  
Die nächste BAG WiWA-Jahrestagung 2016 soll in Freiburg/Br. stattfinden.

Am letzten Tag gab es zunächst eine kurze Führung durch das alte Zoologische Museum der Universität (Schwerpunkt Wale).  
Dann stellten in einer Übersicht Annika Rathmann (Magdeburg) und Thomas Bertram (Hannover) vorliegende Studien/ Forschungsergebnisse zur Zielgruppe älterer LernerInnen an Universitäten aus den letzten 10 Jahren vor. Sie betrafen einzelne deutsche Hochschulen, aber auch die nationale und internationale Ebene.